

# Über substituierte Rhodanine und deren Kondensationsprodukte mit Aldehyden und ketonartigen Körpern

(XI. Mitteilung)

von

**Egon Butscher,***Assistent an der k. k. Technischen Hochschule in Graz.*

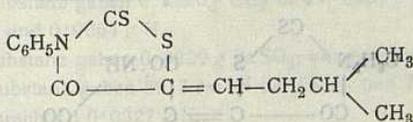
Aus dem chemischen Laboratorium des Prof. Rudolf Andreasch.

(Vorgelegt in der Sitzung am 13. Oktober 1910.)

Von den zahlreichen in den letzten Jahren dargestellten, substituierten Rhodaninen sind bisher nur Kondensationsprodukte mit aromatischen Aldehyden und allenfalls mit Furfurol gewonnen worden. Es sollten deshalb zur Vervollständigung auch solche mit den Aldehyden der aliphatischen Reihe dargestellt werden. Von hierher gehörigen Verbindungen ist bisher nur das von Nencki erhaltene Äthylidenrhodanin<sup>1</sup> bekannt.

Es wurde deshalb zunächst ein solches Kondensationsprodukt mit Valeraldehyd dargestellt.

## $\beta$ -Valeryliden- $\gamma$ -Phenylrhodanin.



Auch hier wurde die Kondensation durch Erhitzen der Komponenten, also von Phenylrhodanin und Valeraldehyd mit Eisessig vorgenommen. Nach zweistündigem Erhitzen erstarrte der Kolbeninhalt beim Erkalten zu einem dicken Brei der neuen Verbindung, die nach dem Umkrystallisieren aus Alkohol

<sup>1</sup> Berichte der Deutschen chem. Gesellschaft, 17, 2278.